

DE 7520/2201

# Deutsches Gebrauchsmuster

Bekanntmachungstag: **4. 1976**

A47L 15-42      GM 75 20 122  
AT 25.06.75    ET 01.04.76  
Behälter, insbesondere für Geschirrspülmaschinen o.dgl..  
Anm: Bosch-Siemens Hausgeräte GmbH,  
7000 Stuttgart;

1  
10

Bitte beachten:  
Zuführendes ankreuzen; stark unrandete  
Felder freilassen! Die Spalten ① bis ⑧  
dieses Antrags sind im Formblatt A 930  
erläutert.  
Aktenzeichen d. Gebrauchsmusteranmeldg.:

0 75 20 122.8

An das  
Deutsche Patentamt  
8000 München 2

Ort: Gengen  
Datum: 23. Juni 1975  
Eig. Zeichen: T2P 75/430 W1/Sh

① Sendungen des Deutschen Patentamts sind zu richten an:

**BOSCH-SIEMENS HAUSGERÄTE GMBH**  
Patent- und Vertragsabteilung

Abhofach 14 beim

Deutschen Patentamt

8000 M ü n c h e n 2

Postfach:  
Straße, Haus-Nr.:

Für den in den Anlagen beschriebenen Gegenstand wird die  
Eintragung in die Rolle für Gebrauchsmuster  
beantragt.

- ③ ☐ Die Anmeldung ist eine Ausscheidung aus der  
Gebrauchsmusteranmeldung G  
Als Anmeldetag wird der  
für die Ausscheidung beansprucht.

- ④ ☒ Zustellungsbefähigter (wie Anschriftenfeld 1)

① 1 Anmelder wie nachstehend angegeben:

**BOSCH-SIEMENS HAUSGERÄTE GMBH**  
Stuttgart

(8000 München 2

Pranner Str. 8)

② Anmelder wie Anschriftenfeld 1

① 1 Vertreter wie nachstehend angegeben:

② Vertreter wie Anschriftenfeld 1

① Bezeichnung:

Behälter, insbesondere für Geschirrspül-  
maschinen oder dgl.

① In Anspruch genommen wird die

1 Auslandspriorität

2 Ausstellungspriorität

① Es wird beantragt, die Eintragung und Bekanntmachung auf die Dauer von 6 Monat(en) (max. 15 Monate ab  
Prioritätstag) auszusetzen.

② Anlagen:

1. Eine vorbereitete Empfangsbescheinigung
2. Zwei Beschreibungen
3. Zwei Stücke von 2 Schutzanspruch(en)
4. Zwei Satz Aktenzeichnungen mit 1 Bl.
5. Zwei gleiche Modelle
6. Eine Vertretervollmacht
7. Abschrift(en) der Voranmeldung(en)
- 8.

Beigefügt  
sind  
(Anzahl):Nachge-  
geben  
werden  
(Anzahl):

- |    |   |   |
|----|---|---|
| 1. | 1 | - |
| 2. | 2 |   |
| 3. | 2 |   |
| 4. | 2 |   |
| 5. |   |   |
| 6. |   |   |
| 7. |   |   |
| 8. |   |   |

Die Gebühren werden entrichtet durch

- ☒ Gebührenmarken, die auf Blatt 1 unten dieses  
Vordrucksatzes aufgeklebt sind.
- ☐ Überweisung nach Erhalt der Empfangs-  
bescheinigung.

**BOSCH-SIEMENS HAUSGERÄTE GMBH**  
4.1.4. Nr. 265/74 Ang.-AV

*Los Hauer*

Heftend von 2 em freilassen!

25.06.75  
ROSCH-SIEMENS HAUSGERÄTE GMBH  
Stuttgart

7928 Giengen, den 23.6.1975  
Robert-Bosch-Straße

3  
4

Unser Zeichen:  
TZP 75/430  
Wi/Sh

Behälter, insbesondere für Geschirrspül-  
maschinen oder dgl.

Die Neuerung betrifft einen Behälter, insbesondere für Geschirrspülmaschinen oder dgl., mit einem zur Beschickung frontseitig offenen Mantel, der aus mehreren untereinander durch Falzen verbundenen und dicht zusammengefügt Blechzuschnitten zusammengesetzt ist und einen die Beschickungsöffnung wenigstens abschnittsweise umgebenden abgesetzten Rand zur Aufnahme einer Dichtung aufweist.

Bei Behältern der genannten Art werden in steigendem Maße Falzverbindungen verwendet, da diese im Gegensatz zu den sonst üblichen Schweißverbindungen weniger korrosionsanfällig sind und daher die Verwendung von preiswerteren Werkstoffen gestatten. Dies führt insbesondere bei Geschirrspülmaschinen zu einer erheblichen Kosteneinsparung. Die bekannten, durch Falzen hergestellten Behälter haben jedoch den Nachteil, daß die Falznähte nur in Bögen mit

verhältnismäßig großen Radien verlaufen können, so daß sich bei diesen Behältern das Anformen eines zur Anlage einer Dichtung benötigten stufenartig abgesetzten Randes wenigstens in unmittelbarer Nähe der Falznähte verbietet. Es ist daher bei den bekannten Behältern notwendig, an deren Beschickungsöffnung zusätzliche aufwendige Dichtrahmen anzubringen, welche aus Kunststoff oder Metall bestehen und am Rand des Behälters durch Anschrauben oder Anschweißen befestigt sind.

Die bei den gefalzten Behältern erforderlichen zusätzlichen Dichtrahmen und die für deren Montage erforderliche teure Arbeitszeit haben jedoch zur Folge, daß die Herstellung der Behälter ganz erheblich verteuert wird und die mit dem Falzen erzielbare Kostensenkung nahezu wieder aufgehoben wird.

Der Neuerung liegt daher die Aufgabe zugrunde, die genannten Nachteile zu vermeiden und einen gefalzten Behälter mit einem angeformten Dichtrahmen auszustatten, so daß ein zusätzlicher Dichtrahmen nicht mehr erforderlich ist.

Diese Aufgabe wird nach der Neuerung dadurch gelöst, daß der Rand durch Expandieren der die Beschickungsöffnung umgebenden Randzone des gefalzten Behälters stufenartig geformt ist.

Mit Hilfe des neuerungsgemäß durch Expandieren geformten Randes lassen sich am Rand des Behälters verhältnismäßig geringe Biegeradien aufweisende Absätze herstellen, an welchen sich eine bei Geschirrspülern übliche Dichtung auf einfache Weise sicher befestigen läßt.

Eine vorteilhafte Weiterbildung des Gegenstandes der Neuerung ergibt sich dadurch, daß der expandierte Rand sich über die Seitenwände und die Decke des Behälters erstreckt, während der Boden an der Beschickungsöffnung einen expandierten Hinterschnitt aufweist.

Mit Hilfe des neuerungsgemäß an seiner Beschickungsöffnung expandierten Behälters ist es auf einfache Weise möglich, den zur Abdichtung erforderlichen Rand in nur einem zusätzlichen Arbeitsgang auszuformen.

Bei der Suche nach der neuerungsgemäßen Lösung hat sich gezeigt, daß gegen das Expandieren der Beschickungsöffnung eines mit Falznähten versehenen Behälters erhebliche Vorurteile bestanden, da man allgemein annahm, daß sich die Falznähte beim Expandieren aufziehen und lösen müßten. Entgegen diesen Befürchtungen hat sich jedoch gezeigt, daß man mit der neuerungsgemäß vorgeschlagenen Ausbildung des Behälters eine besonders einfache und brauchbare Lösung der der Neuerung zugrundeliegenden Aufgabe gefunden hat und daß auf diese Weise eine bei gefalzten Behältern bisher nicht für denkbar gehaltene Formgebung verwirklicht werden konnte.

In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel der neuerungsgemäß mit einem expandierten Dichtrahmen versehenen Behälters für eine Geschirrspülmaschine in schematischer Weise vereinfacht dargestellt. Es zeigen:

Fig. 1 den Mantel eines aus drei Blechzuschnitten durch Falzen zusammengefügtten Behälters für eine Geschirrspülmaschine ohne den durch Expandieren stufenartig angeformten Rand, in räumbildlicher Darstellung,

6  
7

- Fig. 2 den Behälter nach Fig. 1 in einem horizontalen Schnitt,  
Fig. 3 den Behälter mit dem durch Expandieren stufenartig geformten Rand ebenfalls im Schnitt,  
Fig. 4 eine schematische Darstellung der zum Verformen der Randzone des Behälters dienenden in die Behälteröffnung eingesetzten Expandiervorrichtung,  
Fig. 5 den durch Expandieren stufenartig geformten Rand des Behälters mit einer daran befestigten Dichtung in einem vergrößerten Ausschnitt, und  
Fig. 6 ein zweites Ausführungsbeispiel des durch Expandieren stufenartig geformten Randes und der daran sitzenden Dichtung, ebenfalls in einem vergrößerten Ausschnitt.

In der Fig. 1 ist ein aus drei Blechzuschnitten durch Falzen zusammengefügtter Behälter für eine Geschirrspülmaschine mit 10 bezeichnet. Dabei bildet der eine Blechzuschnitt die Decke 11, während der zweite den mittleren Abschnitt 12 des Behälters mit den Seitenwänden und dessen Rückwand und der dritte Blechzuschnitt den Boden 13 bildet. Entlang den einander zugeordneten Kanten sind diese Blechzuschnitte durch Falznähte 14 verbunden und dicht zusammengefügt. Auf diese Weise entsteht ein zur Beschickung frontseitig offener Mantel mit einer Beschickungsöffnung 15. Wie insbesondere aus der Fig. 3 erkennbar, ist die Beschickungsöffnung 15 im Bereich der Seitenwände mit einem durch Expandieren stufenartig geformten Rand 16 versehen. Dieser stufenartig geformte Rand 16 erstreckt sich auch über die Decke 11, während sich an entsprechender Stelle am Boden 13 eine Schürze 17 befindet.

Wie insbesondere aus den Fig. 5 und 6 hervorgeht, dient der die Beschickungsöffnung 15 an der Decke 11 und den Seitenwänden umgebende stufenartig geformte Rand 16 zur Aufnahme

8

einer Dichtung 18 bzw. 18', welche mit einem Fuß 19 bzw. 19' an dem stufenartig geformten Rand 16 anliegt. Im Falle des ersten Ausführungsbeispiels nach Fig. 5 ist dieser Fuß 19 an dem stufenartigen Rand 16 mit einer Schiene 20 befestigt, während er nach dem Ausführungsbeispiel nach der Fig. 6 mit Zapfen 21 in entsprechende Durchbrüche in dem stufenartig geformten Rand 16 eingeknüpft ist.

Der stufenartig geformte Rand 16 wird durch Expandieren mit einer in der Fig. 4 schematisch dargestellten Vorrichtung geformt, wobei gleichzeitig die Schürze 17 am Boden 13 auf die Maße des stufenartig geformten Randes 16 aufgeweitet wird. Bei dem Expansionsvorgang verhindern in der Zeichnung nicht dargestellte Gegenhalter im Bereich der Falznähte 14, daß sich diese Falznähte beim Expandieren öffnen.

2 Ansprüche

6 Figuren

15.08.75

- 6 -

TZP 75/430

8  
3

### Ansprüche

1. Behälter, insbesondere für Geschirrspülmaschinen oder dgl., mit einem zur Beschickung frontseitig offenen Mantel, der aus mehreren untereinander durch Falzen verbundenen und dicht zusammengefügt Blechzuschnitten zusammengesetzt ist und einen die Beschickungsöffnung wenigstens abschnittsweise umgebenden abgesetzten Rand zur Aufnahme einer Dichtung aufweist, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß der Rand (16) durch Expandieren der die Beschickungsöffnung (15) umgebenden Randzone des gefalzten Behälters (10) stufenartig geformt ist.
2. Behälter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der expandierte Rand (16) sich über die Seitenwände (12) und die Decke (11) des Behälters (10) erstreckt, während der Boden (13) an der Beschickungsöffnung einen expandierten Hinterschnitt (17) aufweist.

hr

7520122 01.04.76



25.05.74

2

Fig. 1

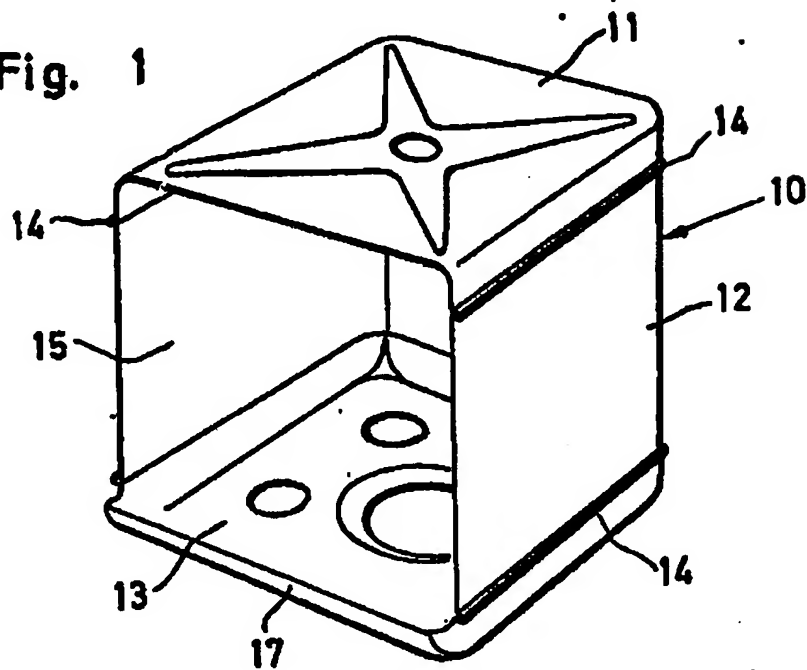


Fig. 2

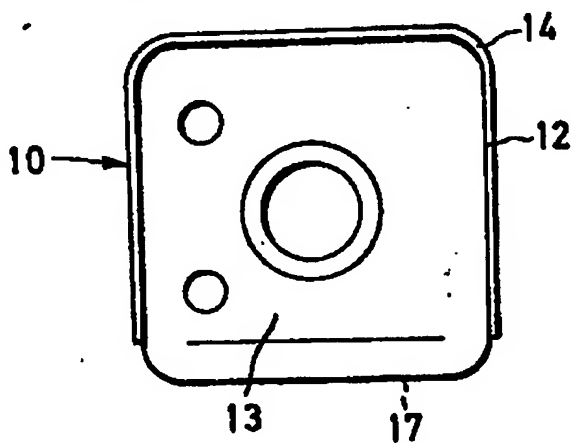


Fig. 3

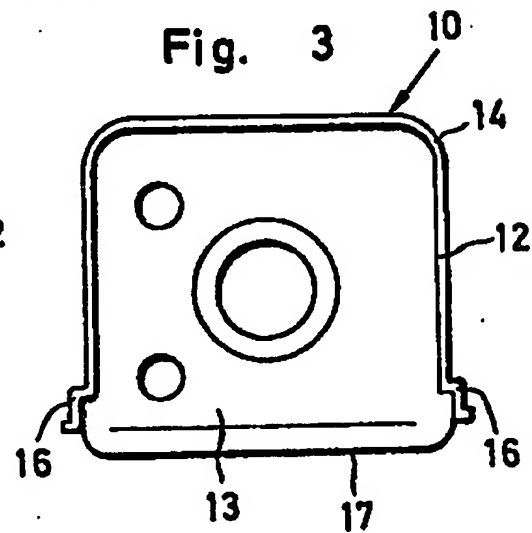


Fig. 4

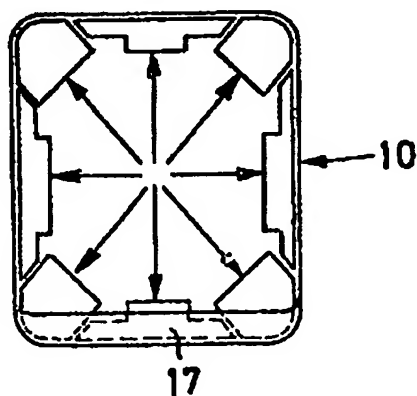


Fig. 5

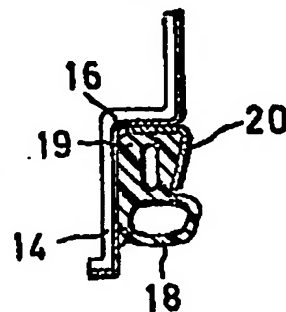
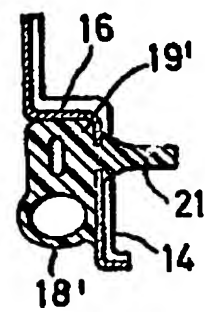


Fig. 6



**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning  
Operations and is not part of the Official Record**

**BEST AVAILABLE IMAGES**

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☐ BLACK BORDERS
- ☐ IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- ☐ FADED TEXT OR DRAWING
- ☒ BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING
- ☐ SKEWED/SLANTED IMAGES
- ☐ COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS
- ☐ GRAY SCALE DOCUMENTS
- ☐ LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT
- ☐ REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY
- ☐ OTHER: \_\_\_\_\_

**IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.**

**As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.**